

«Auf einer Skala von 0 bis 10, wenn 0 «ganz links» und 10 «ganz rechts» bedeutet, wo stehen Sie?» Diese oder eine ähnliche Frage findet sich in fast jeder Befragung zu politischen Themen. Auch in den durch das Liechtenstein-Institut konzipierten Befragungen im Nachgang von Abstimmungen oder Wahlen hat sie einen festen Platz. Von Christian Frommelt, Politikwissenschaftler, Liechtenstein-Institut, Bendern



CHRISTIAN FROMMELT
Forschungsbeauftragter Politik
am Liechtenstein-Institut

GASTKOMMENTAR

Parteien und Politiker verwenden das Begriffspaar «links» und «rechts» gerne, um das eigene Profil zu schärfen. Die Links-rechts-Achse soll dabei die Komplexität des politischen Alltagsgeschäfts

wie sie sich messen lassen. Die politische Kategorisierung «links» und «rechts» geht auf die Sitzordnung der Nationalversammlung zur Zeit der Französischen Revolution zurück. Während auf der rechten Sei-

bis heute Parteien und andere politische Institutionen organisieren. «Linke» Werte sind unter anderem Gleichheit, Gerechtigkeit oder Spontaneität, während Unterschied, Autorität und Disziplin «rechte» Werte darstellen. Eine andere Zuordnung orientiert sich am sozioökonomischen Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit, der sich z. B. in Kontroversen um Umverteilung und Besteuerung oder generell um das Ausmass staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft äussert.

Auf dem linken Spektrum fanden in den vergangenen Jahren allerdings Themen wie gleichgeschlechtliche Ehe oder Multikultu-

ralismus immer mehr Beachtung und drängten damit klassische Verteilungsfragen zurück. Durch den Gegensatz zwischen ausserpolitischer Öffnung und Abschottung entstand zudem eine neue Konfliktlinie, welche das traditionelle Links-rechts-Schema aufbricht. In der Tat haben die Globalisierung und damit zusammenhängende Themen wie die Regelung der Zuwanderung einen immer grösseren Einfluss auf die politische Agenda von Nationalstaaten und den Ausgang von Wahlen. Zugleich haben sich die Volksparteien einander bei vielen anderen Themen stark angenähert. Das Links-rechts-Schema ist damit aber noch lange nicht überholt. Gerade in Liechtenstein fand in den vergangenen Jahren eine Ausdifferenzierung der politischen Positionen statt. Diese beschränkt sich bisher zwar vor allem auf die beiden kleineren Parteien FL und DU, der Wunsch nach einem stärkeren Profil wird aber auch bei VU und FBP immer wieder betont. Die Begriffe «links» und «rechts» werden dabei eine zentrale Rolle spielen, selbst wenn sie sich nie eindeutig festmachen lassen.

Links oder rechts – wo stehen Sie?

reduzieren: Statt sich umständlich zu vielen Einzelthemen zu äussern, wird eine politische Grundposition eingenommen.

Doch so beliebt das Links-rechts-Schema ist, so umstritten ist es auch. Die Wissenschaft hat nämlich keine klare Antwort, was «links» und «rechts» genau bedeuten und

te vor allem Abgeordnete sassen, die sich für den Erhalt des Status quo einsetzten, traten die Abgeordneten der linken Seite für den Wandel ein. Mit der Zeit entstand aus dieser einfachen räumlichen Anordnung eine zentrale gesellschafts- und wirtschaftspolitische Konfliktlinie, entlang welcher sich